
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Hamacher
Aktenzeichen: ESG - Wiederaufbau von Boeselager
Vorlage-Nr.: ESG/063/2025

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werkausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	06.10.2025	öffentlich	Entscheidung

**Wiederaufbau von Boeselager Realschule Plus Sporthalle - Gewerk
Fassadenarbeiten; Auftragsvergabe**

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt - vorbehaltlich der positiven Vergabeprüfung - den Auftrag zur Wiederherstellung der Fassade der Sporthalle der Freiherr-von-Boeselager-Realschule Plus an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Im Rahmen des Wiederaufbaus an der Freiherr-von-Boeselager-Realschule Plus muss die Holzfassade an der Sporthalle saniert werden.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte über die digitale Vergabepattform Subreport ELViS. Die zum Submissionstermin eingegangenen Angebote befinden sich derzeit noch in der technischen und wirtschaftlichen Prüfung durch das Architekturbüro hks architekten.

Das vorläufige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Los Fassadenarbeiten

Zahl der Angebotsanforderungen:	9
Zahl der eingegangenen Angebote:	2, davon 2 elektronisch abgegeben
Angebotseröffnung	in: Kreisverwaltung Ahrweiler
	am: 22.09.2025, 10:30 Uhr

Ergebnis der Angebotsprüfung

Bieter 1	194.659,03 Euro brutto
Bieter 2	277.101,00 Euro brutto

Der günstigste Bieter überschreitet dabei die Kostenermittlung um rd. 41 %. Die Verwaltung schlägt daher vor - vorbehaltlich der positiven Vergabeprüfung - den Auftrag zur Wiederherstellung der Fassade der Sporthalle der Freiherr-von-Boeselager-Realschule Plus an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Für den Fall, dass die vorliegenden Angebote als unwirtschaftlich im Sinne des § 16d Abs. 1 Nr. 1 VOB/A gewertet werden müssten, ist das Vergabeverfahren aufzuheben und eine Neuausschreibung durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es handelt sich um eine bewilligte Wiederaufbaumaßnahme, die zu 100% aus dem Wiederaufbaufonds gefördert wird.

Hamacher
Werkleiter